

F&E - Fachtagung 1995

Forschung und Entwicklung im 21. Jahrhundert

*Innovative Produktstrategien - Intelligente
Entwicklungspolitik - Erfolgreiche Kooperationspolitik*

- Kosteneinsparungspotentiale durch zielgerichtete F&E-Strategien
- Kooperationsmöglichkeiten von Staat und Industrie
- Die zukünftigen Aufgaben von Staat, Großunternehmen und Mittelstand
- Wie sieht die Bildungs- und Forschungspolitik für das 21. Jahrhundert aus?
- Marktorientierung durch kundenfocussierte Innovationsprozesse
- Wie können Zukunftstechnologien neue Arbeitsplätze schaffen?

Gastvortrag vom
"Vater der Anti-Baby-Pille"
Prof. Dr. Carl Djerassi,
Stanford University,
California

Dr. Paul Braendli, **Europäisches Patentamt**

Dipl.-Ing. Helge B. Cohausz, **RAe Cohausz Hase Dawidowicz & Partner**

Dr.-Ing. Wolfgang Daum, **Daum GmbH**

Albert Dreyling, **Albert Dreyling Unternehmensberatung**

Prof. Dr. Wolfgang Ehrfeld, **Institut für Mikrotechnik in Mainz**

Dr. W. W. Ernst, **Weltraumforschungsgruppe**

Dipl.-Ing. Knut Heitmann, **Unternehmensberater, vormals Daimler Benz AG**

Dr. Hagen Hultsch, **Deutsche Telekom AG**

Dr. Hans-Georg Junginger, **Sony Europa GmbH**

✕ Dr.-Ing. h.c. Dipl.-Ing. Andreas Lewicki, **Bundesverband Mittelständische Wirtschaft BVMW**

Dr. Bernd Müller, **Schering AG**

Prof. Dr. Stephan Schrader, **Ludwig Maximilians Universität München**

Dr. Alexander von Tippelskirch, **Industriekreditbank AG**

Prof. Dr. Claus Weyrich, **Siemens AG**

Peter Wolfmeyer, **ZENIT GmbH**

Horst Wünnenberg, **DASA Daimler-Benz Deutsche Aerospace AG**

Staatssekretär Dr. jur. Gebhard Ziller, **Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Technologie**

Vorsitz und fachliche Leitung:

Dr. Christoph-Friedrich von Braun, Technologie- und Organisationsberater

Prof. Dr. Joachim Klein, GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit GmbH

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Hans-Jürgen Warnecke, Fraunhofer-Gesellschaft

Anmeldeformular

Forschung und Entwicklung im 21. Jahrhundert

28. und 29. Juni 1995 (E-5147)
Holiday Inn Crowne Plaza, München

Registriernummer:
Bitte bei gesonderter schriftlicher/
telefonischer Anmeldung angeben.

Name (1): _____
Position: _____
Abteilung: _____

Name (2): _____
Position: _____
Abteilung: _____

Firma: _____
Anschrift: _____

Ansprechpartner
im Sekretariat:
Tel.: _____
Fax: _____

Beschäftigtenzahl
 unter 100 101-500 501-1000 über 1001

Rechnung an:
Name: _____
Abteilung: _____
Anschrift: _____

Der Konferenzbeitrag in Höhe von DM 2.495,- zzgl. MwSt. pro Person wird nach Erhalt der Rechnung fällig. Bei gemeinsamer Anmeldung zu dieser Konferenz erhält der 2. Teilnehmer desselben Unternehmens 10%, jeder weitere Teilnehmer 15% Ermäßigung.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Ich/Wir möchte/n gerne teilnehmen an:

- 1. Tag: Session A B
- 2. Tag: Session C D

Per Fax an: 02 11 / 96 86 - 502

So melden Sie sich an:
(Bitte verwenden Sie nur nebenstehende Anmeldung/ggf. in Kopie)

per Telefax an
0211/96 86 - 502

telefonisch
0211/96 86 - 586

schriftlich
EUROFORUM Deutschland GmbH
Postfach 23 02 65
40088 Düsseldorf

Termin und Ort:
28. und 29. Juni 1995
Holiday Inn Crowne Plaza München
Leopoldstr. 194
80804 München
Tel.: 0 89 / 3 81 79 - 0 Fax: 0 89 / 3 81 79 - 888

Herzlich Willkommen in München. Zentral im Herzen Schwabings, dem Künstler und Unterhaltungsquartier Münchens, bietet das HOLIDAY INN CROWNE PLAZA MÜNCHEN seinen Gästen 365 modern und funktionell ausgestattete Zimmer und Suiten, zwei Restaurants, zwei Bars, Schwimmbad mit römischem Thermenambiente, Sauna und Solarium. Während einer wohlverdienten Pause lädt das HOLIDAY INN CROWNE PLAZA MÜNCHEN zu einer aromatischen Tasse Kaffee mit Teegebäck recht herzlich ein.

Handelsblatt-Veranstaltungen:
Das HANDELSBLATT vermittelt Ihnen wichtige Wirtschaftsinformationen - nicht nur als Tageszeitung, sondern auch als Veranstalter hochkarätiger Management-Seminare zu aktuellen Themen. Führungskräften aus Wirtschaft und Industrie werden damit Foren für Know-how-Transfer und Meinungsaustausch geboten. Für weitere Rückfragen stehen Ihnen **Frau Dr. Maren Schneider** (Kongreß-Management) und **Frau Anke Wehle** (Kongreß-Assistenz), **Tel.: 0211/96 86 - 586**, gerne zur Verfügung.

Kosten:
Die Teilnahmekosten betragen DM 2.495,- zzgl. 15% MwSt. pro Person. Im Preis inbegriffen sind Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und die Rechnung. Die Stornierung (**bitte schriftlich**) ist bis zum 14. Juni 1995 kostenlos möglich. Bei Annullierung vom 15. bis zum 21. Juni 1995 wird die Hälfte des Teilnahmebeitrages erhoben. Bei Absagen nach dem 21. Juni 1995 wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Selbstverständlich ist die Vertretung des angemeldeten Teilnehmers jederzeit möglich. Beim Besuch desselben Seminars erhält der zweite Teilnehmer des gleichen Unternehmens 10%, jeder weitere Teilnehmer 15% Ermäßigung. Programmänderungen aus dringendem Anlaß behält sich der Veranstalter vor.

Zimmerreservierung:
Im Tagungshotel steht ein **begrenzt**es Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung (EZ = 225,- DM exkl. Frühstück). Bitte nehmen Sie die Reservierung **direkt** im Hotel unter dem Stichwort HANDELSBLATT/EUROFORUM Konferenz vor.

Dr. Paul Braendli ist seit Mai 1985 Präsident des Europäischen Patentamtes in München. Von 1977 bis 1985 war er Leiter der schweizerischen Delegation im Verwaltungsrat der Europäischen Patentorganisation. Zugleich war Herr Dr. Braendli von 1977 bis 1980 Vizepräsident des Rates. Ferner übte und übt er zahlreiche Tätigkeiten auf internationaler Ebene aus.

Dr. Christoph-Friedrich von Braun ist seit 1990 selbständiger Berater für Technologie- und Organisationsentwicklung sowie Japanthemen und hat hierzu zahlreiche Beiträge veröffentlicht. Beruflich hat sich von Braun kontinuierlich mit Fragen der Technologieentwicklung und deren wissenschaftlich und gesellschaftlichen Folgewirkungen befaßt.

Dipl.-Ing. Helge B. Cohausz ist Patentanwalt und in der Patent- und Rechtsanwaltskanzlei Cohausz Hase Dawidowicz & Partner, Düsseldorf - Berlin - Paris tätig. Ferner ist Herr Cohausz Vorsitzender des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer e.V. (ASU), Niederrhein, Bonn und in mehreren Verbandsvorständen aktiv.

Dr.-Ing. Wolfgang Daum ist 100%iger Gesellschafter der Daum GmbH in Schwerin. Die Tätigkeitsfelder der Daum GmbH sind Instrumente für die endoskopische Chirurgie, Instrumente für die interventionelle Radiologie sowie Analysemanipulatoren für den Schiffsdieselmotorenbau. Die Daum GmbH gewann den 15. Innovationspreis der deutschen Wirtschaft in der Kategorie Start-Up-Unternehmen.

Prof. Dr. Carl Djerassi ist Professor für Chemie an der Stanford University, California. Berühmt wurde er als "Vater der Anti-Baby-Pille". Neben zahlreichen Auszeichnungen, darunter die "National Medal of Science", den ersten "Wolf Prize in Chemistry" erhielt er 11 Ehrendoktorate. Er wurde in die "National Inventors Hall of Fame" aufgenommen. Ferner ist er Mitglied der "U.S. National Academy of Arts and Science" und Ehrenmitglied der britischen "Royal Society of Chemistry".

Albert Dreyling ist seit 1990 Inhaber der Albert Dreyling Unternehmensberatung im Technologiezentrum Jülich. Die Albert Dreyling Unternehmensberatung berät, betreut und begleitet innovativ ausgerichtete Technologieunternehmen. Schwerpunkte der Betreuung liegen auf den Gebieten Management- und Förderberatung, strategische Unternehmensplanung, Seminarartigkeit in den Bereichen persönliches Management, Businessplan und Finanzierungsplanung.

Prof. Dr. Wolfgang Ehrfeld ist seit Anfang 1991 Geschäftsführer des Instituts für Mikrotechnik in Mainz (IMM) und Professor an der Universität Mainz. Das IMM verdankt sein rasches Wachstum, von 2 auf 180 Mitarbeiter in weniger als vier Jahren, wesentlich seinen erfolgreichen Kooperationen mit der Industrie sowie seiner ganzheitlichen Ausrichtung auf internationale Märkte. Prof. Ehrfeld ist als Berater und Gutachter von Firmen, Ministerien, Forschungseinrichtungen und -gremien international gefragt.

Dr. W. W. Ernst ist Manager der Weltraumforschungsgruppe in Bonn. Er verfügt über achtjährige Erfahrungen in Materialtechnologien. Ferner ist er Autor mehrerer Veröffentlichungen und zahlreicher Bücher zu gleichnamiger Thematik.

Dipl.-Ing. Knut Heitmann ist seit 1995 Unternehmensberater. Zuvor war er Leiter der Technologiebeobachtung bei der Daimler Benz AG. Ferner ist er Mitglied in- und ausländischer Aufsichtsräte, u.a. vom VDI-VDE-Technologiezentrum Informationstechnik Berlin, sowie mehrerer Venture-Capital-Fonds. Mitglied des Kuratoriums des Innovationspreises der deutschen Wirtschaft sowie des englischen "Queen's Prize for Higher and Further Education".

Dr. Hagen Hultsch ist Mitglied des Vorstandes, Technische Dienste, der Deutsche Telekom AG in Bonn. Zuvor war er u.a. bei der Volkswagen AG in Wolfsburg tätig und berichtete dort als Leiter des Bereiches Führungsorganisation und Informationssysteme direkt an den Vorsitzenden des Konzernvorstandes. Zahlreiche Engagements in nationalen und internationalen Gremien begleiteten seine berufliche Laufbahn.

Dr. Hans-Georg Junginger ist Technischer Direktor (CTO), Vice President, Research & Development bei der Sony Europa GmbH in Fellbach. Zuvor war er Vorstandsmitglied der Grundig AG in unterschiedlichen Bereichen.

Prof. Dr. Joachim Klein ist Wissenschaftlich-Technischer Geschäftsführer der GSF - Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit GmbH in Neuherberg/München. Zuvor war er Wissenschaftlich-Technischer Geschäftsführer des GBF, Gesellschaft für Biotechnologische Forschung mbH, Braunschweig. Ferner ist Prof. Klein Mitglied des Vorstandes der DECHEMA e.V. sowie Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der DGMK. Seit 1991 ist er Sprecher des AGF-Forschungsverbundes "Umweltvorsorge".

Dr.-Ing. h.c. Dipl.-Ing. Andreas Lewicki ist Vorsitzender des Forschungs- und Technologieausschusses des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft BVMW, Bonn. Ferner übt er an der TU Dresden eine Lehrtätigkeit aus. Lewicki ist Gründer des Unternehmens "Andreas Lewicki Forschung und Entwicklung" sowie "Lewicki Microelectronic GmbH". Er erhielt den WFG Preis für den innovativsten deutschen Mittelbetrieb.

Dr. Bernd Müller, ist Leiter Projektkoordination (F&E-Stabsfunktion des Vorstandes F&E). Schwerpunkte seiner Tätigkeit in den letzten zwei Jahren waren die Etablierung eines globalen F&E-Controllings und die Einrichtung eines internationalen Projektmanagements. Herr Dr. Müller ist seit 20 Jahren in Pharma F&E tätig, davon 10 Jahre in leitender Position in der Pharma-Forschung.

Prof. Dr. Stephan Schrader ist Vorstand des Institutes für Innovationsforschung und Technologiemanagement der Universität München. Er war zuvor Associate Professor an der Alfred P. Sloan School of Management des Massachusetts Institute of Technology (MIT). Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Innovations- und Gründungsmanagement, Organisations- und Unternehmensführung. Ein aktuelles Forschungsprojekt untersucht die Zusammenarbeit von Herstellern mit ihren Zulieferern bei der Entwicklung neuer Produkte.

Dr. Alexander von Tippelskirch ist Sprecher des Vorstandes der Industriekreditbank AG Deutsche Industriebank, Düsseldorf. 1986 trat Herr Dr. von Tippelskirch bei der Industriekreditbank AG, Deutsche Industriebank, NL Baden Württemberg, Stuttgart ein. Handlungsvollmacht und Prokura folgten, bevor er 1975 als Direktor in die NL Norddeutschland, Hamburg wechselte. Neun Jahre später wurde er stellvertretendes Mitglied des Vorstandes.

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Hans-Jürgen Warnecke ist seit Oktober 1993 Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. und seit Januar 1995 Präsident des Vereins Deutscher Ingenieure in Düsseldorf. Ferner ist Prof. Warnecke Mitglied in verschiedenen Kuratorien und Beiräten in Wissenschaft und Wirtschaft sowie Autor zahlreicher Veröffentlichungen. Seit 1971 ist Prof. Warnecke ordentlicher Professor und Inhaber des Lehrstuhles für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb der Universität Stuttgart sowie Leiter des Fraunhofer-Institutes für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA).

Prof. Dr. Claus Weyrich trat 1969 in die Forschungsabteilung der Siemens AG ein. Seit 1994 ist Herr Prof. Weyrich Leiter der Hauptabteilung Forschung und Entwicklung Technik in der Zentralabteilung Forschung und Entwicklung der Siemens AG.

Peter Wolfmeyer ist stellvertretender Geschäftsführer der ZENIT GmbH in Mülheim/Ruhr. Als Herr Wolfmeyer 1986 in die ZENIT GmbH eintrat, war er zunächst für den Aufbau der EG-Beratungsstelle für Unternehmen zuständig. Seit 1990 ist er Leiter des Bereiches "Markt und Management". Schwerpunktmäßig erfolgen Strategie- und Finanzberatung, insbesondere Beratung über die Förderprogramme auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Beratungsschwerpunkte liegen in der Strategie.

Horst Wünnenberg ist Leiter Entwurf Regionalflugzeuge bei der DASA Daimler Benz Aerospace AG in Weßling.

Dr. jur. Gebhard Ziller ist seit April 1987 Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie in Bonn. Während seiner beruflichen Laufbahn war er u.a. Direktor des Bundesrates und Staatssekretär im Niedersächsischen Sozialministerium.

Programm

Mittwoch, 28. Juni 1995

- 08.50 Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Tagungsunterlagen
- 09.20 **Begrüßung durch den Vorsitzenden**
Dr. Christoph-Friedrich von Braun, Technologie- und Organisationsberater, München
- 09.40 **Perspektiven der Forschungspolitik in Deutschland**
Staatssekretär Dr. jur. Gebhard Ziller, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie, Bonn
- 10.30 **Des Guten zuviel?**
● F&E und Produktlebenszyklen

Session A

F&E im internationalen Blickwinkel

Vorsitz und fachliche Leitung:

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. mult. Hans-Jürgen Warnecke, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München; Präsident des Vereins Deutscher Ingenieure, Düsseldorf

14.30 **F&E auf internationaler Ebene - Wettbewerb oder Kooperation**

- F&E - technologieorientiert oder geschäftsorientiert? / Forschung in der Triade - Wettbewerb oder Ergänzung?
- Forschungsstrategie in multinationalen Unternehmen am Beispiel Sony
- Forschungsk Kooperationen - Risikostreuung oder Kompetenzen bündeln?

Dr. Hans-Georg Junginger, Technischer Direktor, Vice President, Research & Development, Sony Europa GmbH, Fellbach

15.15 **F&E in der dritten Welt**

Prof. Dr. Carl Djerassi, Stanford University, Department of Chemistry, California

16.00 Pause mit Kaffee und Tee

16.20 **Venture Capital als Werkzeug im Innovationsprozess**

- VC und junge Unternehmen: Risikokapital oder mehr? / VC und Großfirmen: Fenster auf innovative Märkte und Produkte / Internationales "Corporate Venturing": Ein Weg zur Symbiose?

Dipl.-Ing. Knut Heitmann, Unternehmensberater, vormals Daimler Benz AG, Stuttgart

17.15 **Forschung im internationalen Zusammenhang**

- F&E in Deutschland im internationalen Vergleich
- Globalisierung von F&E? / F&E als Dienstleistung / Engpaß Kommunikation

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. mult. Hans-Jürgen Warnecke

18.00 **Abschlußdiskussion**

Gemeinsame Abendveranstaltung:

19.00 Vortrag zum Thema: **Science-in-fiction ist nicht Science Fiction - Es ist Autobiographie?**
Prof. Dr. Carl Djerassi, Stanford University, California, USA

Im Anschluß an den Abendvortrag lädt Sie das HANDELSBLATT zu einem Sektempfang mit Imbiss ein!

Programm

- Technologische Führungspositionen und kurze Produktlebenszyklen
- Auswege aus der Beschleunigungsfalle
- Technischer Fortschritt oder technischer Wandel?

Dr. Christoph-Friedrich von Braun

11.30 Pause mit Kaffee und Tee

12.00 **Die Finanzierung von Innovationsaktivitäten**

Dr. Alexander von Tippelskirch, Sprecher des Vorstandes, Industriekreditbank AG, Deutsche Industriebank, Düsseldorf

12.45 **Diskussion Plenum/Podium**

13.00 Apéritif und gemeinsames Mittagessen

Session B

Lieferanten- und Kundenaspekte bei F&E

Vorsitz und fachliche Leitung:

Dr. Christoph-Friedrich von Braun

14.45 **Vom Make or Buy zu partnerschaftlichen Kooperationen**

- F&E-Trends in der Elektrotechnik
- Technologieplanung als Entscheidungshilfe für eigene F&E oder externe Beschaffung
- F&E-Kooperationen mit - der Elektrobranche - nichtindustrieller Forschung - klein- und mittelständischer Zuliefererindustrie

Prof. Dr. Claus Weyrich, Leiter der Hauptabteilung Forschung und Entwicklung Technik, Siemens AG, München

15.45 Pause mit Kaffee und Tee

16.15 **Kostenkontrollung in F&E: Pharma-Industrie**

- Zwänge einer regulierten F&E
- Profit Center oder Cost Center?
- Instrumente zur Begrenzung des Kostenanstiegs

Dr. Bernd Müller, Leiter Projektkoordination, Schering AG, Berlin

17.15 **Marktorientierung durch kundenfocussierte Innovationsprozesse**

- Informationsgesellschaft und Innovationsgeschwindigkeit
- Ganzheitliches Denken: Kunden- statt Prozeßorientierung
- Markt- und kundengerichtete Prozesse
- Forschung, Entwicklung und Kreativität

Dr. Hagen Hultsch, Mitglied des Vorstandes, Deutsche Telekom AG, Bonn

18.00 **Abschlußdiskussion**

Programm

Donnerstag, 29. Juni 1995

Session C

Private und öffentliche F&E im Spannungsfeld

08.50 **Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Prof. Dr. Joachim Klein, Wissenschaftlich-Technischer Geschäftsführer, GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit GmbH, Neuherberg/Oberschleißheim

09.00 **Hochschulen und Großforschungseinrichtungen als Partner der Wirtschaft - Wunsch und Wirklichkeit**

- Angebote der Wissenschaft
- Mechanismen der Verknüpfung von Angebot und Nachfrage
- Warum werden gegenseitige Erwartungen oft enttäuscht?
- Folgerungen für die Zukunft

Prof. Dr. Joachim Klein

09.45 **Wie können Kooperationen zwischen Forschung und Industrie erfolgreich sein?**

- Marktwirtschaft anstelle von Planwirtschaft
- Ganzheitliche Problemlösungen
- Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und die des Partners
- Gemeinsamkeit, mehr Kommunikation zwischen Forschung und Industrie
- Effizientere Verwendung der öffentlichen Mittel

Prof. Dr. Wolfgang Ehrfeld, Geschäftsführer, Institut für Mikrotechnik, Mainz

10.30 Pause mit Kaffee und Tee

11.00 **Wissenschaft und Wirtschaft, Kooperation oder Konfrontation? Gängige Erfahrungen aus der Sicht der Industrie**

- Bruch traditioneller guter Nachbarschaft, 1968 und die Folgen bei uns
- Andere Länder, andere Sitten, Stanford, Oxford, Jerusalem als Beispiel
- Öffentliches Lob guter Zusammenarbeit: Ein englischer Preis

Dipl.-Ing. Knut Heitmann

11.45 **Diskussion**

12.00 Apéritif und gemeinsames Mittagessen

13.30 **Maßnahmen der EU-Kommission zur Effizienzsteigerung in der Europäischen Technologieförderung**

- Erfahrungen mit dem VALUE-Programm
- Das Netzwerk der Relay Centres
- Das Informationssystem CORDIS

Peter Wolfmeyer, stellv. Geschäftsführer, ZENIT GmbH Zentrum für Innovation und Technik, Mülheim/Ruhr

14.15 **Ursachen und Beseitigung der Hindernisse mittelständischer High-Tech-F&E und -Innovationen**

- Die Blockade mittelstandseigener F&E durch mittelstandsorientierte Institutsförderung
- Marktwirtschaftliche Reform der F&E-Struktur

Programm

nach dem Subsidiaritäts-Prinzip u.a. durch Institutprivatisierung und Direktförderung der KMU-F&E

Dr.-Ing. h.c. Dipl.-Ing. Andreas Lewicki, Vorsitzender des Forschungs- und Technologieausschusses des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft BVMW, Bonn

15.00 Pause mit Kaffee und Tee

15.30 **F&E-Kooperationen im 21. Jahrhundert**

- Anforderungen an F&E-Partner
- Kooperationen mit Zulieferern und Forschungsinstituten
- Kosten-/Nutzenanalyse

Horst Wünnenberg, Leiter Entwurf Regionalflugzeuge, DASA, Weßling

16.15 **Zukunftstechnologien in Arbeitsplätze umwandeln**

Dr. W. W. Ernst, Manager der Weltraumforschungsguppe, Bonn

17.00 **Abschlußdiskussion und Schlußwort**

Session D

Wo bleibt der geniale Erfinder?

08.50 **Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Dr. Christoph-Friedrich von Braun

09.00 **Innovationsmanagement (IM)**

- Kern des Innovationsmanagements: Die Spannung zwischen Invention und Verwertung
- Erfolgsfaktoren des IM
- Innovationswiderstände
- Organisation von Innovationsprojekten
- Zusammenarbeit mit Kunden und Zulieferern
- Outsourcing von Innovationstätigkeiten

Prof. Dr. Stephan Schrader, Vorstand des Institutes für Innovationsforschung und Technologiemanagement, Universität München

09.45 **Patentschutz im 21. Jahrhundert**

- Stellenwert des Patentes
- Patentstrategien in der Triade
- Errungenschaften und Defizite des Patentschutzes in Europa: eine Bilanz
- Antworten auf die Herausforderungen Patentanalysen als Informationsquelle

Dr. Paul Braendli, Präsident des Europäischen Patentamtes, München

10.45 Pause mit Kaffee und Tee

11.15 **Patentanalyse als Informationsquelle**

- Technische, juristische und wirtschaftliche Informationen aus der Patentliteratur als Grundlage für Produktentwicklungen
- Patentanalysen als Information über zukünftige Entwicklungen des Marktes, der Technik und der Konkurrenz
- Neue Lehr- und Suchprogramme für unternehmensbezogene Patentrecherchen

Programm

- Innovations- und Informationsmanagement
- Dipl.-Ing. Helge B. Cohausz, Geschäftsführer, Patent- und Rechtsanwaltskanzlei Cohausz Hase Dawidowicz & Partner, Düsseldorf*

12.00 **Diskussion**

12.30 Apéritif und gemeinsames Mittagessen

14.00 **Innovative Dynamik als Zukunftssicherung contra Bürokratie, Kapitalbeschaffung**

- Befinden sich innovative Ideen im Wettbewerb mit der Zeit?
- Wieviel Bürokratie ist notwendig?
- Wie kann Kapital beschafft werden?

Albert Dreyling, Geschäftsführer, Albert Dreyling Unternehmensberatung Technologiezentrum Jülich

14.45 Pause mit Kaffee und Tee

Preisträger des 15. Innovationspreises der deutschen Wirtschaft (Kategorie Start-Up-Unternehmen)

15.15 **Unternehmensgründung mit technischen Innovationen**

- Idee, Erfindung, Patent, Markteinschätzung
 - Start-Up Finanzierung: Fördermittel, Banken, staatliche Bürokratie
 - Markteinführungs-Know-how und Finanzierung: Das eigentliche Problem
 - Wachstumsfinanzierung und Managementberatung durch Seed- und Venture-Capital
 - Risikokapital: Vergleich USA und Deutschland
- Dr.-Ing. Wolfgang Daum, Geschäftsführender Gesellschafter, Daum GmbH, Schwerin-Wismar*

16.00 **Abschlußdiskussion und Schlußwort**

Wer sollte teilnehmen?

- Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung
- Prokuristen, Direktoren und Leiter aus den Bereichen:
 - F&E
 - Controlling
 - Finanzen
 - Informationsmanagement
 - Unternehmensplanung und Organisation
- Verbände
- Öffentliche Einrichtungen

Sondergebühren für öffentliche Einrichtungen z.B. Universitäten, Forschungsinstitute etc. auf Anfrage:

Firmenrabatte bei Abnahme mehrerer Karten:
Buchen Sie als Firma mehrere Plätze und geben Sie diese an Ihre Kunden oder Interessierte weiter!

Für Ihre Fragen steht Ihnen **Frau Dr. Maren Schneider (Tel.: 02 11/96 86 - 586)** gerne zur Verfügung!



Dr. Jürgen Rüttgers
Der Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Technologie

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Land steht an der Schwelle zum 21. Jahrhundert vor neuen Herausforderungen. Es geht um die Schaffung neuer zukunftssicherer Arbeitsplätze, die Erhaltung der Leistungsfähigkeit unserer sozialen Sicherungssysteme, die Nutzung neuer wissenschaftlicher und technischer Entwicklungen und den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlage.

Aufgabe der Bildungs- und Forschungspolitik ist es, rechtzeitig zu erkennen, was zukunftsfähige Entwicklungen sind, wo ihre Risiken und wo ihre Chancen liegen. Um Innovationsschwächen zu überwinden, müssen wir die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter stärken.

Neues Wissen schafft neue Produkte, neue Produkte öffnen neue Märkte. Als Exportnation und Hochlohnland muß sich unsere Wirtschaft auf den Märkten behaupten, auf denen sich mit innovativen Produkten und Dienstleistung eine hohe Wertschöpfung erzielen läßt. Die Forschungspolitik wird daher eine Hauptanstrengung darauf richten, in Brennpunkten der Innovation, z.B. in den Bereichen Umwelttechnologie, Informations- und Kommunikationstechnik sowie Biotechnologie Forschungskapazitäten zu wichtigen Leitprojekten zusammenzuführen bzw. zu vernetzen, damit Deutschland im internationalen Wettbewerb seine Führungsrolle behaupten kann.

Ein zentraler Schlüssel für unsere Zukunftsfähigkeit ist die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Diese Veranstaltung kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Viel Erfolg und gutes Gelingen!

Dr. Jürgen Rüttgers